

16. Oktober 2024

Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner

Frank Reichert

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (0)711 97676-620

Fax: +49 (0)711 97676-609

frank.reichert@gtue.de

Sichtbarkeit ist Sicherheit – auch am Tag

- + **Schwierige Sichtverhältnisse auch tagsüber in Herbst und Winter**
- + **Moderne Lichtanlagen für Fahrräder und Autos**
- + **Reflektoren und reflektierende Kleidung für Fußgänger**

___ Stuttgart. Im Straßenverkehr ist gute Sichtbarkeit am Tag ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit. Das gilt vor allem im Spätherbst und im Winter. Dann nämlich reicht die Dämmerung morgens und abends in die verkehrsreiche Zeit hinein. Zudem verschlechtern Regen, Schneetreiben oder Nebel die Sicht häufiger als im Sommer. Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH fasst zusammen, was das für Verkehrsteilnehmer zu Fuß, auf dem Fahrrad sowie im Auto bedeutet.

___ **Zu Fuß:** Morgens im trüben Dämmerlicht zur Schule laufen? Eine Joggingrunde am Stadtrand vor der Arbeit? Bei tiefstehender Sonne im starken Berufsverkehr zu Fuß zurück nach Hause gehen? Verkehrsteilnehmer aller Altersstufen sollten in solchen Situationen besonders im Spätherbst und Winter auf gute Sichtbarkeit achten. Bunte und kontrastreiche Oberbekleidung kann dabei helfen. Am wichtigsten sind jedoch Reflektoren an Jacken, Mützen und Taschen oder aus reflektierendem Material gefertigte Westen. Das ist besonders wichtig für Kinder. Denn sie sind durch ihre kleinere Silhouette im Verkehr weniger gut wahrzunehmen. Unter anderem die Polizei Hamburg rät: „Reflexwesten und Leuchtkragen [helfen], dass Ihr Kind schon aus großer Entfernung gut erkannt wird.“

___ **Auf dem Fahrrad:** Ähnliche Regeln wie für Fußgänger gelten auch für Radfahrer: Reflektierende Elemente an Kleidung und Fahrradhelm unterstützen die Sichtbarkeit bei trübem Licht und schlechtem Wetter. Entscheidend ist zudem die Lichtanlage des Fahrrads. Sie besteht aus Frontscheinwerfer und Rücklicht, dazu Reflektoren vorn und hinten (im Bereich der Lichter und an den Pedalen) sowie seitlich (an den Speichen oder als Reflexstreifen auf dem Gummi). Erst diese Ausstattung gemäß

Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) macht das Fahrrad verkehrssicher. Wer sein Rad im Herbst fit macht für den Wintereinsatz, sollte daher sämtliche Elemente kontrollieren und das Licht korrekt einstellen.

Mehr Helligkeit: Die Auswahl der zugelassenen Lichtanlagen für Fahrräder hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Mittlerweile gibt es dank LED-Technik auch Fahrradscheinwerfer mit Stand-, Tagfahr- und Fernlicht sowie Rücklichter mit Bremslichtfunktion. Auch Fahrradbeleuchtung mit Blinkern (offiziell: Fahrtrichtungsanzeiger) ist mittlerweile zugelassen, sie kann beim Abbiegen die Sicherheit erhöhen. Motorradfahrer wissen, wie wichtig die Lichtanlage für eine gute Sichtbarkeit am Tag ist. Denn für Krafträder ist es vorgeschrieben, dass sie tagsüber mit eingeschaltetem Tagfahrlicht oder Abblendlicht unterwegs sein müssen.

Im Auto: Eine Pflicht zum Fahren mit Licht am Tag besteht in der Bundesrepublik für Autos nicht, es wird lediglich empfohlen. Dass die Maßnahme grundsätzlich sinnvoll ist, hat die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) bereits 2005 in einer Studie betont. Die Behörde geht davon aus, dass sich Unfälle damit deutlich messbar verringern lassen, während der zusätzliche Energieverbrauch heute nur noch wenig ins Gewicht fällt. Das gilt insbesondere für modernes Tagfahrlicht, mit dem alle Neuwagen seit 2011 ausgerüstet sein müssen. Es ist üblicherweise in sparsamer und lange haltbarer LED-Technik ausgeführt.

Im Ausland: Wer mit dem eigenen Auto oder dem Mietwagen im Ausland unterwegs ist, muss die dort geltenden Lichtpflichten am Tag beachten. Denn im Gegensatz zu Deutschland verlangen zahlreiche europäische Länder, dass die Beleuchtung tagsüber in Betrieb ist. Andernfalls ist ein Bußgeld fällig. In den meisten Ländern gilt die jeweilige Pflicht auf allen Straßen. In manchen Staaten wie Italien ist das Licht am Tag ausdrücklich nur auf Autobahnen und außerorts vorgeschrieben. Es ist sinnvoll, vor Urlaubsfahrten die aktuell für das jeweilige Reiseland geltenden Regeln zu prüfen.



Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die größte amtlich anerkannte Kfz-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kraftfahrzeugsachverständiger in Deutschland und zählt damit zu den größten Sachverständigenorganisationen überhaupt. Sie versteht sich als ein umfassendes Expertennetzwerk. 2.500 selbständige und hauptberuflich tätige Sachverständige sowie über 2.600 Prüfsachverständigen und Prüfsachverständigen und deren qualifizierte Mitarbeitende stehen an rund 10.300 Prüfstützpunkten in Werkstätten und Autohäusern sowie an mehr als 800 eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner zur Verfügung. Die GTÜ-Prüfsachverständigen und -Prüfsachverständigen sind im Sinne der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes tätig.

Gesellschafter der GTÜ sind die drei Sachverständigenverbände: AGS (Arbeitsgemeinschaft der Kfz-Sachverständigen e.V.), BVS-KSV (BVS-Kraftfahrzeugsachverständigen-Verein e.V.) und BVSK (Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.).

**GTÜ GESELLSCHAFT
FÜR TECHNISCHE
ÜBERWACHUNG MBH**
Vor dem Lauch 25
70567 Stuttgart
Deutschland

KONTAKT
FON +49 711 976 76-0
FAX +49 711 976 76-199
MAIL info@gtue.de
WEB www.gtue.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Thomas Emmert, Dr. Frederik Schmidt
SITZ DER GESELLSCHAFT/REGISTERGERICHT
Stuttgart HRB Nr. 9610
STEUERNUMMER | UID
99040/00522 | DE147841514

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK
IBAN: DE37 6005 0101 0002 3223 46
BIC: SOLADEST600
DEUTSCHE BANK
IBAN: DE21 6007 0070 0134 1809 00
BIC: DEUTDE33XXX